

# Einladung

an alle Pro Natura-Mitglieder der Region Thun  
zur 46. Hauptversammlung

Mittwoch, 4. April 2018

Restaurant Rathaus  
Velschensaal Dachstock, Gerberngasse 1, 3600 Thun  
19.30 Uhr

Hermelin, Tier des Jahres 2018/Foto: McPHOTO P. Hofmann



## 46. Hauptversammlung

### 1. Teil Geschäftsteil

#### Traktanden

1. Protokoll der 45. Hauptversammlung vom 5. April 2017
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2017 sowie Budget 2018
4. Wahlen
5. Ausblick und Aktivitäten 2018
6. Anträge\*
7. Verschiedenes

### 2. Teil Das Hermelin, Tier des Jahres 2018

#### Ab 20.30 Uhr

Vortrag von Irene Weinberger, Wildtierbiologin Bern

Das Hermelin (*Mustela erminea*) ist ein flinker Mäusejäger und bewohnt abwechslungsreiche, offene Landschaften. Den Wald meidet es. In manchen Landstrichen werden Hermeline immer seltener, weil ihnen geeignete Kleinstrukturen und Wanderkorridore fehlen.

Wir freuen uns, unsere Gäste nach der HV zu einem kleinen Imbiss einzuladen.

\* Anträge sind schriftlich bis am 24. März 2018 an die Präsidentin Suzanne Albrecht, Lauenenweg 22B, 3600 Thun, sa-bw@hispeed.ch, zu senden.

## Aktivitäten 2018

### Samstag, 12. Mai Wildpflanzenmärit auf dem Mühleplatz in Thun

Neueste Informationen zu Pro Natura und den laufenden Projekten sowie zum Tier des Jahres, dem Wiesel, liegen für Sie bereit. Die Jugendnaturschutzgruppe JUNA Alpenderhöhlen bietet ein interessantes Programm für Kinder an ihrem eigenen Stand.

### Mittwoch, 8. August Ferienpass

Verschiebedatum Freitag 10. August

Uf nächtlicher Pirsch Mit einem Fledermausexperten (Rob van der Es) sind wir auf nächtlicher Pirsch unterwegs in Thun, auf der Suche nach den nachtaktiven Flattertieren. Anmeldung über den Ferienpass.

## Exkursionen 2018

### Samstag, 19. Mai Amsel, Drossel, Fink und Star

Wir belauschen und beobachten die Vogelwelt des Voralpengebietes zwischen 1000 und 1200 m ü. M. Wir wandern ab Innereriz dem Chaltbach entlang nach Unterscheidzaun und durchs Rotmoos wieder zurück.

Leitung: Roland Santschi, Ornithologe Thun

Treffpunkt: 8.25 Uhr Innereriz Säge, Parkplätze sind vorhanden. Bus 41 Thun Bahnhof ab 7.35 Uhr.

Dauer: Die Begehung dauert rund 4 Stunden.

Rückfahrt: Innereriz Säge ab 13.07 (Thun an 13.55 Uhr).

Ausrüstung: Gute Schuhe, Regenschutz/Sonnenhut, Feldstecher, Verpflegung aus dem Rucksack.

Anmeldung: Erforderlich bis Mittwoch, 16.5.2018 an roland.santschi@bluewin.ch oder 034 402 46 05. Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Kosten: Gratis, kleiner Unkostenbeitrag freut uns.

### Samstag, 12. Januar 2019 Gefiederte Wintertouristen

Der Thunersee ist ein attraktiver Ort für überwinterte Wasservögel aus dem Norden. Entlang des Seeufers bis zum Gwattlischenmoos werden wir sie zum Teil von sehr nahe beobachten können. Wir erfahren dabei viel Wissenswertes aus ihrem Leben.

Leitung: Roland Santschi, Ornithologe Thun

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Bushaltestelle Thun, Pfaffenbühl (Linie 1)

Dauer: Rund 2.5 Stunden

Ausrüstung: Wintertaugliche Kleidung, Feldstecher.

Anmeldung: Erforderlich bis Mittwoch, 5.1.2019 an roland.santschi@bluewin.ch oder 034 402 46 05. Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Kosten: Gratis, kleiner Unkostenbeitrag freut uns.



Wir danken unserer Sponsorin von ganzem Herzen. Ihr finanzielles Engagement ermöglicht uns den vorliegenden Flyer.

# Jahresbericht 2017

Liebes Pro Natura Mitglied

Pro Natura Region Thun setzt sich für den Erhalt und die Aufwertung der Natur und Landschaft ein. Der engagierte Vorstand nimmt sich Aufwertungsprojekten an, pflegt die Pro Natura Gebiete, schreibt Stellungnahmen, macht wenn notwendig Einsprachen, gibt Auskünfte und betreibt Öffentlichkeitsarbeit.

## Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich zu 6 Sitzungen in Thun. Wir haben Martin Wettstein (Ornithologe) nach jahrelanger Vorstandsarbeit Ende 2016 verabschiedet. Roland Santschi (Ornithologe) hat sich sehr gut eingelebt und bereichert mit seiner langjährigen Erfahrung im Natur- und Vogelschutzverein Langnau den Vorstand.

Am traditionellen Weihnachtsessen im Restaurant Rathaus in Thun hat der Vorstand zusammen mit den Delegierten und Verena Wagner das Jahr 2017 gemütlich ausklingen lassen.



## Stellungnahmen und Kommissionsarbeit

Die Prüfung von Baugesuchen hat zu drei Einsprachen geführt: Baugesuch Cholerschluft gegen die Asphaltierung des Wanderweges, gegen die Parkleitsystemtafeln in den schützenswerten Alleen der Stadt Thun sowie gegen die Fällung der Esche am Räbbärg in Thierachern. Diese Verfahren laufen noch. Erfolge zu verzeichnen sind: in Thun am Distelweg 16, wo die geschützte Wildhecke grösstenteils erhalten und ergänzt worden ist, sowie in Merligen, wo der Rebberg im Trockenstandort einen Bauabschlag erhalten hat.

In folgenden Kommissionen hat die Präsidentin einen Sitz:

- Im Lenkungsausschuss des Ökofonds der Energie Thun AG, der Renaturierungsprojekte in der Region Thun unterstützt
- In der Begleitgruppe NLA (Natur Landschaft Armee)

## Exkursionen und Projekte

- Am 23. Juli führte uns Thomas Leu bei nasskaltem Wetter durchs Wachseidornmoos. Eine Gruppe von 16 Personen hat die neue Wegführung und die versetzten Torfhütten bestaunt und viele neue Einblicke ins Moor erhalten. Der Ausblick auf die 2. Phase der Moorregeneration wurde erläutert.
- Am 18. August hat der Fledermausexperte Rob van der Es eine Führung für Erwachsene im Schadaupark durchgeführt. Da es stark regnete, wurde die Einleitung im Büro der Präsidentin abgehalten. Eine kürzere Begehung im Park liess uns viele Fledermäuse auf der Futtersuche beim Eindunkeln beobachten und mit den dafür geeigneten Geräten auch akustisch verfolgen. 20 Erwachsene liessen sich begeistern.
- Am 9. und 11. August konnten auf der nächtlichen Exkursion für den Thuner Ferienpass viele Fledermäuse im Schadaupark beobachtet werden. Je 20 begeisterte Kinder wurden von FledermausexpertInnen durch den Schadaupark geführt. Die seltene Mückenfledermaus wurde dabei erstmals beobachtet.

## Eine Auswahl von Projekten 2017:

- Für eine sicherere Amphibienwanderung zwischen Thun und Thierachern (Waffenplatz) sammelten wir im März und April die Amphibien am Schutzzaun ein und brachten sie sicher über die befahrene Strasse. Insgesamt wurden 189 Amphibien gezählt und in der Datenbank der Karch erfasst.
- Der Schilfrückgang beim Schorenkopf hat den Vorstand veranlasst, die Stadt Thun und den Kanton Bern (Abteilung Naturförderung) mit einem Brief auf diesen Missstand zu sensibilisieren. In diesem Winter wird nun die Verbuschung abgeholzt und ein Pflegevertrag für die Schilfflächen sorgt in Zukunft mindestens für den Erhalt der heutigen Schilfflächen.
- Je ein Orchideenpflegekonzept für die Stadt Thun und die Gemeinde Steffisburg wurden durch Christian Gnägi (AGEO) und Freiwillige erstellt. Diese Arbeiten erleichtern uns bei Baugesuchen die Stellungnahmen enorm. In Thun sind über 120 Orchideenstandorte gefunden worden, davon 80% im Wald.

## Thuner Wildpflanzenmärkt am 13. Mai und Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich des 20. Thuner Wildpflanzenmärts 2017 war der Stand von Pro Natura zum Thema Tier des Jahres «Rothirsch» dekoriert. Gut gelaunt haben Claudia Dähler und Suzanne Albrecht bei strahlendem Wetter die Fragen der Besuchenden beantwortet. Viele erfreuliche Begegnungen haben stattgefunden und Mitgliederwerbung wurde gemacht.

Suzanne Albrecht, Präsidentin Pro Natura Region Thun

## Jugendnaturschutzgruppe Alpendohlen Thun

- Wir sind stolz! Unsere Jugendnaturschutzgruppe Alpendohlen wurde in der Sparte Jugend/Jungunternehmen für den Umweltpreis 2017 nominiert. Sie hat zwar nicht gewonnen, dafür bekamen die Alpendohlen von Sergio Sardella, Komiker aus Luzern, seine Gage von Fr. 1000.- gespendet.
- Im Jahr 2015 hat die JUNA bei der Aktion 72 Std. mitgeholfen und in Unterlangenegg eine Hecke gepflanzt und im Jahr darauf, dort mit dem Bau einer Trockensteinmauer begonnen. Mit einem Teil der Spende konnte nun im 2017 an dieser weitergebaut werden. Die Mauer hat bereits eine stattliche Länge erreicht. An diesem Standort gab es noch mehr zu tun: Fleissige Hände drückten hohes Gras in der Hecke nieder, den Gelbbauchunken wurden tiefere und grössere Tümpel gebuddelt und unzählige Röhrchen wurden für das Wildbienenhaus geschnitten. In den kommenden Jahren werden die Kinder einmal im Jahr an diesem Standort zu einem Pflegeeinsatz «anrücken».
- An 14 Anlässen nahmen dieses Jahr 311 Kinder teil und am 14. Januar erschienen die Alpendohlen-Kids sogar in den News auf Telebärn. Ein grosses Dankeschön an alle, die das ermöglicht haben! Vor allem den Eltern, welche dem Leiterteam das grosse Vertrauen schenken.

Gesucht sind immer noch motivierte Leiter und Leiterinnen.  
[www.juna-alpendohlen.jimdo.com](http://www.juna-alpendohlen.jimdo.com)

## Ferienpass

Mit einem Fledermausexperten waren zweimal je 20 Kinder zu den Fledermäusen im Schadaupark unterwegs. Im alten Baumbestand gab es verschiedene Arten zu entdecken und zu beobachten. Jedes Jahr sind diese spannenden Führungen am Abend sofort ausgebucht.

Madeleine Basler, Leiterin JUNA Alpendohlen

## Schutzgebietspflege und Arbeitseinsätze mit Freiwilligen

- Im vergangenen Jahr haben wir total 13 Einsätze mit jeweils rund 10-14 Aktiven im Gwattmoos (3x), Gwattmösli (3x) auf dem Waffenplatz (2x) und in der Schintere (5x) geleistet. Ein besonderes Augenmerk richteten wir auf die Bekämpfung der unerwünschten, invasiven Pflanze *Stratiotes aloides*, der «Krebsschere» (die jemand vor Jahren ausgesetzt hatte), weil sie einen grossen Tümpel im Gwattmösli richtiggehend zugewuchert hat. Allerdings: Das «Krebsscheren-Fischen» vom Boot aus ist ein Unterfangen der anspruchsvollen Art.
- In der Schintere mussten wir Ende Saison wieder einmal den Tümpel im Besucherteil trocken legen und über 200 Goldfische jeglicher Grösse entfernen. Wir fragen uns: Gibt es tatsächlich Leute, die auch heute noch nicht wissen, dass das Aussetzen von Goldfischen verboten ist? Oder tun sie es als Provokation oder falsch verstandenem Naturverständnis? In dem Fall bitte melden! In aller Regel aber sind unsere Einsätze einfach schön! Wir arbeiten gemeinsam im Feld, erleben entspannte, lehrreiche und gemütliche Momente, schwitzen vor uns hin, plaudern, wenn's passt oder schweigen, wenn wir wollen. Und einmal, mittendrin, gibt es ein grosses Znüni. Dann lassen wir auch die Beine etwas baumeln. Ein grosses Danke «unseren» Freiwilligen für alle Hilfe übers ganze Jahr - schlicht unbezahlbar.
- Im Panzergraben Einigen haben Yvonne Kaufmann und Gerhard Bieri mit Freiwilligen eine Echsenburg erstellt.

Für Interessierte: einfach melden - wir freuen uns.

Verena Wagner und Roland Wenger, Schutzgebietsverantwortliche Schintere und Gwattmoos

## Auf dem Internet

Besuchen Sie unsere Website unter [www.pronatura-be.ch/region-thun](http://www.pronatura-be.ch/region-thun). Sie finden dort Informationen über alle laufenden Exkursionen, Aktivitäten sowie die Arbeitseinsätze in unseren Schutzgebieten.

